

## Netz mit Potenzial

### Hochgeschwindigkeitsinternet

Die hybriden Breitbandkabelnetze der Kabelnetzbetreiber basieren in weiten Teilen auf Glasfaser, was für die Zukunft weitere Quantensprünge hinsichtlich Bandbreite und Angebotsvielfalt ermöglicht. Schon heute bieten die Breitbandkabelnetze Downloadgeschwindigkeiten von 100 MBit/s und mehr. Durch den sukzessiven und bedarfsorientierten Ausbau der Glasfaser im Netz und weiterentwickelter Standards werden zukünftig noch deutlich höhere Bandbreiten möglich sein.



### ANGA – Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber e. V.

Reinhardtstraße 34  
10117 Berlin  
Telefon 030 240 477 390  
Fax 030 240 477 399  
info@anga.de

Weitere Informationen und Ansprechpartner unter:  
[www.anga.de/kommune](http://www.anga.de/kommune)

Informationen zur Breitbandabdeckung Ihrer Kommune finden Sie auch beim Breitbandatlas des Bundes:  
[www.zukunft-breitband.de](http://www.zukunft-breitband.de)

Informationen bietet auch das Breitbandbüro des Bundes:  
[www.breitbandbuero.de](http://www.breitbandbuero.de)



### Telefonieren

Die Breitbandkabelnetze ermöglichen selbstverständlich auch das Telefonieren, gerne auch mit Komfortfunktionen wie bei ISDN. Der Kunde kann entscheiden, ob er günstig über das Breitbandkabelnetz telefonieren möchte oder seinen alten Telefonanschluss behält.

### TV

Internetanschlüsse bei den Kabelnetzbetreibern setzen kein TV-Abo voraus. Sie können unabhängig gebucht werden. Gerne nutzen die Kunden aber die preiswerten Paketangebote und bekommen damit attraktives Fernsehen mit regionalen Programmen.



Auf dem Land, aber nicht  
hinter dem Mond:  
blitzschnell arbeiten und surfen.

Alles einfach über Breitbandkabel.

# ANGA

Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber e. V.

# ANGA

Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber e. V.

## Günstig für die Kommune



### Breitbandkabelnetze oft schon vorhanden

Die Breitbandkabelnetze sind in Deutschland weit verbreitet. Über 60 Prozent aller Haushalte haben das Breitbandkabel bereits in der Wohnung oder sind leicht daran anschließbar.

In den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Hessen und Baden-Württemberg liegt die Quote sogar bei über 75 Prozent. Aber auch in dünner besiedelten Regionen sind häufig die Breitbandkabelnetze bereits vorhanden.

### Einfache und günstige Aufrüstung

Durch die infrastrukturellen Vorteile der Breitbandkabelnetze geschieht die Aufrüstung des Netzes mit EuroDOCSIS 3.0-Komponenten für die Bürger nahezu unbemerkt: Tiefbauarbeiten wie etwa Straßen- und Gehwegaufbrüche können weitgehend vermieden werden. Auch innerhalb der angeschlossenen Häuser sind keine Umbaumaßnahmen erforderlich.

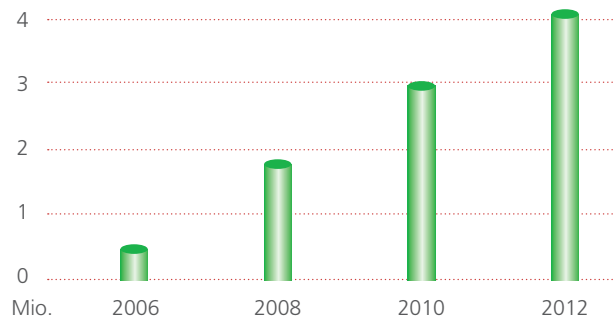
### Wettbewerbsvorteil für Gewerbe

Die Breitbandkabelnetze bieten so viel Leistung, dass das Angebot auch für Unternehmen interessant ist. Die Kabelnetzbetreiber haben darauf reagiert und bieten spezielle Tarife und Dienste besonders für kleine und mittlere Unternehmen.



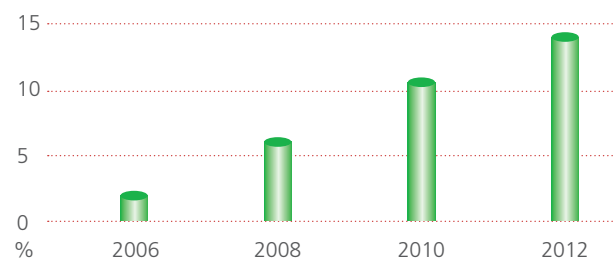
## Erfolgreich bei den Kunden

### Stetig steigende Anzahl von Internet-Kunden



Immer mehr Internetnutzer entscheiden sich für das schnelle und preiswerte Internet via Breitbandkabelnetz. Ende 2012 hatten die Kabelnetzbetreiber 4,2 Mio. Internetkunden. Über 50 Prozent der Kunden buchen dabei bereits Bandbreiten über 30 MBit/s.

### Stetig steigender Marktanteil



Das Breitbandkabel steigert kontinuierlich seinen Anteil am Breitbandmarkt. 2012 entschieden sich ca. drei Viertel der Breitbandneukunden für ein Angebot der Kabelnetzbetreiber.

## Auch für meine Kommune

### Die Haushalte besitzen Kabelfernsehen

Sollte dennoch kein schnelles Internet vorhanden sein, kann das Netz für die Übertragung von schnellem Internet aufgerüstet und der neue EuroDOCSIS 3.0 Standard eingeführt werden. Dafür wird ein Teil der Übertragungstechnik ausgetauscht. Zum Teil müssen die Leitungen rückkanalfähig gemacht werden. Dies ist alles ohne große Baumaßnahmen möglich. Die Versorgung mit Breitband ist in diesem Fall schnell und günstig zu realisieren.

### In der Kommune ist Kabelfernsehen vorhanden

Nicht alle Haushalte sind versorgt. In diesem Fall sind häufig zusätzlich einzelne Tiefbaumaßnahmen notwendig. Dies ist meist ein überschaubarer Aufwand, verglichen mit der kompletten Neuverlegung. Die Mitnutzung anderer Baumaßnahmen kann dabei kostensparend und effizient sein.

### In der Kommune ist kein Kabelfernsehen vorhanden

Dann sind die gleichen Baumaßnahmen wie bei jeder Neuverlegung notwendig. Kabelnetzbetreiber können in diesen Gebieten häufig attraktive Angebote unterbreiten, wenn zumindest in der Region schon ein Breitbandkabelnetz vorhanden ist, das dann um die neuen Haushalte erweitert wird. Meistens setzen Kabelnetzbetreiber beim Neubau Glasfaser ein. Neben schnellem Internet bekommen die Haushalte Telefon und ein hochwertiges TV-Angebot.

Häufig sind aber auch Kooperationen zwischen Kabelnetzbetreibern und kommunalen Unternehmen möglich. Diese können Synergien besonders gut ausnutzen und so kostengünstig Glasfaser verlegen. Kabelnetzbetreiber übernehmen mit ihrem Know-How den Betrieb und bringen den Kommunen so nicht nur schnelles Internet, sondern auch einen verlässlichen Partner für die kommunalen Unternehmen.